

Burgsteinfurt Stadt

1571 Dezember 10

Nr. 198

Gerhardt Koene, Richter zu Burgsteinfurt und Cograf des Amtes Russchowe, bekundet, das vor ihm in enen gehegden noidt- oder Gastgerichte in des Stenporteners Port- huss, genannt Tegell Thoniges, Herman Tegeller, Bürger zu Steinfurt, und Gese Ferninck, Eheleute, mit ihrem Vormunde Johann Boemer erschienen sind und ihr Testament errichtet haben. Danach fallen sämtliche Güter an den Ehemann, wenn Gese, die schon schwachen Leibes ist, stirbt, da sie keine lebenden Kinder haben. Er ist jedoch verpflichtet, 2 Taler an die Bürgermeister zu zahlen, die für die Armen zu Burgsteinfurt verwendet werden sollen; die nächsten Blutsverwandten der Gese erhalten 5 Taler, die Frauen dazu ihre Kleider. Falls Herman vor Gese stirbt, fallen alle Güter an diese mit den gleichen Bedingungen (2 Taler an die Armen, 5 Taler und das beste Kleid an die Blutsverwandten).

Zeugen: Christisen Burse und Hinrich Fron, Sohn des Herman, Bürgermeister.

Or, Pgt, Siegel des Richters.